

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7/4
Bearbeitet von: Frau Krämer / Herrn Dr. Kraft

Datum
22.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

09.04.2002

Betreff:

**Sitzungen der städt. Baumkommission am 14.02.2002 und 21.03.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

In den beiliegenden Niederschriften sind die von der städtischen Baumkommission in ihren Sitzungen am 14.02.2002 und 21.03.2002 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Sie werden hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.11.2001 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 - Umwelt
68.80.07/2.2

Siegen, den 20.02.2002

N i e d e r s c h r i f t **über die 16. Sitzung der städtischen Baumkommission** **am 14.02.2002**

Beginn der Sitzung: 13.00 Uhr
Ende der Sitzung: 17.25 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Herr Müller	-	SPD
Herr Vetter	-	UWG
Frau Gelling	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Frau Nauck	-	FDP
Herr Hoffmann		Umweltverbände
Herr Dietermann		Fachbereich 1 – Liegenschaften
Frau Schreiber		Fachbereich 9 – Straße und Verkehr
Herr Unterbäumen	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Fischer	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Dr. Wiedemann		Fachbereich 7 - Umwelt - zugleich als Schriftführer

Die Mitglieder der Baumkommission hatten zu folgenden Tagesordnungspunkten Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2001

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 13.12.2001 wurde einstimmig genehmigt. Herr Hoffmann wies darauf hin, dass sein Name in der o.g. Niederschrift in der Auflistung der Teilnehmer vergessen worden ist.

TOP 2 - Mitteilungen der Verwaltung

Herr Unterbäumen teilte mit, dass es, bedingt durch das Schneeereignis im Dezember und Januar, vielfach zu Fällen von Schneebruch gekommen ist, so z.B. am Hermelsbacher Friedhof, wovon hauptsächlich Birken, Fichten und Douglasien betroffen waren.

Herr Fischer weist auf die „Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall an Bäumen“ und die „Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen hin, die sich mit dem Thema Sicherheit an Straßen beschäftigen. Eine Einführung dieser Bestimmungen würde bedeuten, dass Neuanpflanzungen von Straßenbäumen nur noch im Abstand von 8 bzw. 12 m vom Fahrbahnrand möglich wären. In diesem Zusammenhang macht Herr Fischer auf eine Protestkarten-Aktion der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. aufmerksam, in der der Bundesverkehrsminister aufgefordert wird, die o.g.

Richtlinien zurückzuziehen bzw. zu überarbeiten, sodass Neuanplantungen gemäß bestehender Praxis weiterhin gewährleistet sind.

TOP 3 - 1 Birke; Westerwaldstraße, Pestalozzischule

Nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung von einer Birke zu, da der Baum Fäulnis im Stamm und Stammfußbereich aufweist und hochstehende Wurzeln hat.

Als Ersatzpflanzung ist eine Linde auf dem Schulgrundstück im Bereich der Westerwaldstraße als Straßenbaum vorgesehen.

TOP 4 - 4 Robinien; Hauptstraße Kaan-Marienborn, Grundschule

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der vier Robinien zu. Als Gründe wurden Stammfäulnis, teilweiser Schrägstand sowie Abwurf von Totholz erkannt, was eine Gefährdung darstellt, da es sich um einen Schulweg für Schulkinder handelt.

Als Ersatz sind vier Baumhasel an der Straße „Am Arnold“ im Wohngebiet Kohrweg zu pflanzen.

TOP 5 - 1 Douglasie; Kohrweg, neuer Friedhof, Nähe Halle

Vor Ort konnten die deutlichen Schäden durch Astabbrüche und der Zwiesel an der Douglasie besichtigt werden. Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig einer Beseitigung des Baumes sowie der Ersatzpflanzung von zwei Linden „Auf der Kohlbraas“ im Neubaugebiet Kohrweg zu.

TOP 6 - 1 Ahorn, 1 Roteiche, 1 Weide; Holunderweg, Spielplatz

Nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung der Bäume zu, da der Ahorn und die Weide Faulstellen im Stamm und Stammfußbereich aufweisen und die amerikanische Roteiche einen Pilzbefall an der Schnittwunde hat. Der unter Punkt 3 aufgeführte Goldregen steht nicht mehr auf dem Spielplatz, sondern dem angrenzenden Privatgrundstück und ist daher nicht mehr Gegenstand von TOP 6. Aus diesem Grund reduziert sich die vorgesehene Ersatzpflanzung von 6 auf 4 Linden, die in der Straße „Am Ellenberg“ im Neubaugebiet Kohrweg gepflanzt werden sollen.

TOP 7 - 2 Douglasien, 1 Lärche; Stockfriedhof

Nach Ortsbesichtigung und Erläuterung der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Fällung der Lärche zu, da von diesem Baum durch seinen gefährlichen Tiefzwiesel eine erhöhte Bruchgefährdung ausgeht.

Bezüglich der beiden Douglasien auf dem Friedhofsgelände erbrachte die Abstimmung 3 zu 2 Stimmen für die Entfernung der beiden Bäume, die starke Stamm- und Astbrüche durch Schneelast aufweisen und eine Gefährdung des angrenzenden Wohnhauses darstellen.

Als Ersatz wurde die Anpflanzung von 50 Gehölzen auf dem Friedhofsgelände beschlossen.

TOP 8 - 1 Lärche; Ernstweg, Bereich unterhalb Haus Nr. 44

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung der Lärche zu, die Zwieselbildung und einen ausgebrochenen Leittrieb aufweist.

Als Ersatz ist die Pflanzung von einem Baumhasel in der Straße „Am Ellenberg“ im Neubaugebiet Kohrweg vorgesehen.

TOP 9 - 6 Robinien; Gießereistraße 28-36

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der 6 Robinien zu, da in allen Fällen erhebliche Stammschäden mit Fäulnisbildung vorliegen. Als Ersatz sind 11 neue Bäume geplant, wovon 6 Säulenhainbuchen vor Ort und 5 Baumhasel in der „Raiffeisenstraße“ im Neubaugebiet Kohrweg gepflanzt werden sollen.

TOP 10 - 4 Pappeln; In der Herrenwiese 5, Klärwerk

Nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung der 4 Pappeln zu, für die ein Antrag auf Entfernung von ESI vorliegt. Die Standsicherheit der Bäume ist in erheblichem Maße gefährdet, und herabfallendes Totholz führt zu Schäden an darunter parkenden PKW.

Als Ersatz ist die Pflanzung von insgesamt 9 heimischen Laubbäumen im Stadtgebiet vorgesehen.

TOP 11 - 1 Zirbelkiefer; Oberes Schloss, innerer Schlossgarten

Nach Ortsbesichtigung und Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Zirbelkiefer zu. Der Baum hatte durch Blitzschlag und Schneelast einen Astabbruch erlitten, was seine Statik in negativer Weise verändert hat.

Als Ersatz wurden zwei Linden in der Straße „Am Ellenberg“ im Neubaugebiet Kohrweg festgelegt.

TOP 12 - 2 Schnurbäume; Bertramsplatz

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Beseitigung von zwei Schnurbäumen zu, die als bruchgefährdete Druckzwiesel eingestuft werden mussten.

Als Ersatz werden im Zuge der Neugestaltung des Bertramsplatzes im Jahre 2003 fünf heimische Laubbäume gepflanzt.

TOP 13 - 1 Linde, 1 Roteiche; Friedhof Achenbach

Nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung von einer Linde und einer Roteiche auf dem Achenbacher Friedhof zu. Die Linde wies Astausbrüche, Stammwunden, Faulstellen und geringen Kronenzuwachs auf, die Roteiche unzureichende Kronenausbildung bei Dichtstand.

Als Ersatz wurde einstimmig die Pflanzung von 2 Linden auf dem Friedhofsgelände festgelegt.

TOP 14 - Pflege- und Verjüngungsschnitt; Hundsbergstraße in Eiserfeld, Fußweg Helsbachstraße

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig dem geplanten Pflege- und Verjüngungsschnitt zu, wobei zwei Robinien, eine Eiche, eine Kiefer und eine Kirsche wegen Schrägstand und Zwieselbildung entfernt werden müssen. Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 15 - 1 Lärche; Niederschelden, Wendehammer am Brandzecher Weg

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Lärche zu, für die ein Bürgerantrag vorliegt. Der Baum hat eine einseitige Krone zum Wendehammer hin ausgebildet, und es besteht die Gefahr von Astabbrüchen. Eine Ersatzpflanzung wird nicht für nötig erachtet, da umliegend ausnahmslos Waldflächen sind.

TOP 16 - Flügelnuss; Siegerlandhalle, Parkhotel

Vor Ort erläuterte die Verwaltung eingehend die Gründe, die eine Fällung des Baumes notwendig machen: starke Schräglage, Umsturz- und Astausbruchgefahr. Bei der anschließenden Abstimmung votierten 4 Mitglieder der Baumkommission für eine Entfernung des Baumes und ein Mitglied dagegen.

Als Ersatz wurde die Pflanzung von einer Flügelnuss vor Ort sowie drei Linden im Neubaugebiet Kohrweg festgelegt.

TOP 17 - Baumbestand; Geisweid, Im Söntchen

Nach Erläuterung durch Herrn Dietermann vom FB 1, Abteilung Liegenschaften, stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Bäume (21 mehrstämmige Eichen, 1 Espe, 1 Birke, 1 Buche, 3 Pappeln, 2 Lärchen) zu, wobei klar festgestellt wurde, dass der Großteil der Bäume bereits im Januar ohne den erforderlichen Beschluss der Baumkommission abgeholzt worden ist.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schlabach, wertete diesen Fall als eindeutigen Fehler der Verwaltung und bat darum, in Zukunft die Baumschutzsatzung genau einzuhalten. Ansonsten würde sich die Stadt Siegen unglaublich machen und könne auch nicht mehr von ihren Bürgerinnen und Bürgern die Einhaltung der Baumschutzsatzung fordern. Alle anderen Mitglieder der Baumkommission schlossen sich vorbehaltlos dieser Meinung an.

Abschließend betonte Herr Dietermann, dass es sich in diesem Fall um ein Versehen gehandelt hat und entschuldigte sich dafür, dass Bäume auf einem städtischen Grundstück ohne den erforderlichen Beschluss der Baumkommission entfernt worden sind.

TOP 18 - 2 Lärchen; Kaan-Marienborn, Am Langen / Unter der Eremitage

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung der beiden Lärchen zu, da die Bäume Astabbrüche im Fußgängerbereich aufweisen. Als Ersatzpflanzung wurden 15 heimische Gehölze für den gleichen Standort festgelegt.

TOP 19 - Linden am Brüderweg, Ausbau der Straße

Frau Schreiber vom Fachbereich 9, Abteilung Straße und Verkehr, erläuterte die Planungen zum Ausbau des Brüderwegs, wobei in einen umfangreichen Straßenbaumbestand (Linden) eingegriffen werden muss. Da zu der vorhandenen Planung erst noch am 13. März 2002 im Bauausschuss der Stadt Siegen ein Beschluss gefasst werden soll, regte Herr Müller an, die vorgestellte Planung zur Kenntnis zu nehmen und hierzu noch keine Empfehlung der Baumkommission abzugeben. Dies sollte zu einem späteren Termin geschehen, u.U. im Rahmen einer Sondersitzung, damit auch die Baumkommission genügend Zeit hat, sich mit dem umfangreichen Sachverhalt vertraut zu machen.

TOP 20 - Verschiedenes

Herr Hoffmann sprach die geplanten Ersatzpflanzungen (s. TOP 4, 5, 6, 8, 9, 11 und 16) im Bereich des Neubaugebietes „Kohrweg“ an. Er wollte wissen, ob die vorgesehenen Baumpflanzungen u.U. bereits als Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsplan „Kohrweg“ festgesetzt worden sind. Herr Fischer erklärte, dass es sich bei den o.g. Ersatzpflanzungen im Straßenbereich um zusätzliche Bäume handelt, die nicht durch den Bebauungsplan „Kohrweg“ festgesetzt sind.

Herr Unterbäumen teilte mit, dass die beiden Kastanien an der Marienkirche am Vormittag gefällt worden sind. Er präsentierte ein Stück des Baumstammes aus dem Kronenbereich, bei dem ersichtlich wurde, wie umfangreich und wie gefährlich die Faulstellen tatsächlich waren (s. TOP 7 der Sitzung der Baumkommission vom 13.12.2001).

Frau Gelling erbat Auskunft darüber, ob eine Auflistung der geleisteten Ersatzpflanzungen existiert, um die Standorte dieser Bäume nachhalten zu können. Herr Fischer teilte mit, dass eine solche Auflistung vorliegt; sie wird der Baumkommission einmal pro Jahr als Rechenschaftsbericht über geleistete Ersatzpflanzungen mit Angaben zu Baumart und Standort (Straße) zur Kenntnis gegeben. Herr Müller regte in diesem Zusammenhang an, den Ersatz möglichst dort zu pflanzen, wo die Bäume auch weggekommen sind. Herr Fischer betonte, dass das der Grundsatz ist, nach dem die Verwaltung bei den Ersatzpflanzungen in der Regel vorgeht.

Schlabach
Vorsitzender

Dr. Wiedemann
Schriftführer

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 - Umwelt
68.80.07/2.2

Siegen, den 22.03.2002

N i e d e r s c h r i f t
über die 17. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 21.03.2002

Beginn der Sitzung: 13.00 Uhr
Ende der Sitzung: 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Herr Müller	-	SPD
Herr Vetter	-	UWG
Frau Nauck	-	FDP
Herr Krombach	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hoffmann	-	BUND
Herr Unterbäumen	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Düber	-	Fachbereich 8 - Grünflächen (bis TOP 3)
Herr Dr. Kraft	-	Fachbereich 7 - Umwelt - zugleich als Schriftführer

Die Mitglieder der Baumkommission hatten zu folgenden Tagesordnungspunkten Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.02.2002

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 14.02.2002 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Unterbäumen** informierte darüber, dass in Kürze ein ca. 150 m langer und bis 12 m breiter Fichtenstreifen zwischen der Kreuztaler Straße und der Langenauer Straße in Sohlbach aus Verkehrssicherungsgründen eingeschlagen werden muss.

Die Fichten stehen sehr dicht und weisen Trocknis- und Rotfäuleschäden sowie Windbruch auf. Von der Verwaltung werde ein Antrag auf Waldumwandlung nach Landesforstgesetz NRW bei der Unteren Forstbehörde gestellt. Nach Durchführung der Maßnahme solle dieser Streifen mit heimischen standortgerechten Gehölzen als Grünanlage wieder bepflanzt werden.

TOP 3 - Antrag der UWG-Fraktion vom 05.02.2002

Außerkraftsetzung / Änderung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“

Herr **Dr. Kraft** und Herr **Düber** erläuterten zunächst aus Sicht der Verwaltung die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung der Baumschutzsatzung sowie zur Arbeit der städtischen Baumkommission. Sie vertraten abschließend für die Verwaltung die Auffassung, dass sowohl die städtische Baumschutzsatzung als auch die städtische Baumkommission in ihrer jetzigen Form beibehalten werden sollten.

Ergänzend informierte Herr **Düber** über den aktuellen Stand zur Aufstellung eines Baumkatasters für den städtischen Baumbestand. Dieses werde derzeit von Karteikarten auf EDV-Basis umgestellt und im Rahmen der jährlich durchzuführenden Baumkontrollen weiter vervollständigt. In ca. 2 Jahren könne mit einer Fertigstellung der Datenbank gerechnet werden.

Herr **Vetter** stellte klar, dass der UWG-Fraktion in keinem Fall an einer Abschaffung der Baumschutzsatzung sondern vielmehr an einer Änderung des jetzigen Satzungsinhaltes gelegen sei. Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung wies er darauf hin, dass aufgrund der vorgelegten Fallzahlen die dicht besiedelten Bereiche der Kernstadt als Schwerpunkt der Baumschutzsatzung anzusehen seien, wohingegen aus den dörflich geprägten Ortsteilen nur sehr wenige Ausnahmeanträge eingegangen seien. Ihm seien mehrere Fälle bekannt, in denen Bäume bewusst gefällt wurden, um ein Hineinwachsen in den Geltungsbereich der Baumschutzsatzung zu verhindern. Er plädierte dafür, den Geltungsbereich der Baumschutzsatzung auf den eigentlichen Kernbereich der Stadt Siegen zu konzentrieren.

Herr **Müller** stimmte den Inhalten der vorgelegten Verwaltungs-Stellungnahmen voll zu. Die Resonanz in der Öffentlichkeit in den letzten Jahren zeige, dass gute Arbeit bei der Umsetzung der Baumschutzsatzung und beim Umgang mit städtischen Bäumen geleistet wurde. Er bewertete eine Abgrenzung zwischen den Kernbereichen der Stadt und den dörflich geprägten Stadtteilen als schwierig und rechtlich kaum durchsetzbar. Durch die novellierte Naturdenkmal-Verordnung würden im übrigen ohnehin zahlreiche ortsbildprägenden Bäume im Innenbereich wirksam geschützt. Er empfahl, die Baumschutzsatzung in ihrer jetzigen Form beizubehalten und den Antrag der UWG-Fraktion abzulehnen.

Auch Frau **Nauck** stimmte in ihrer Einschätzung mit den Stellungnahmen der Verwaltung überein und sprach sich für die Beibehaltung der bisherigen Praxis aus.

Nach Ansicht von Herrn **Krombach** hat sich sowohl die Baumschutzsatzung als auch die Arbeit der Baumkommission bewährt, so dass er dem Antrag der UWG-Fraktion nicht zustimmen könne. Durch die beantragte räumliche Trennung zwischen Innenstadt und Randbereichen werde eine Ungleichbehandlung der Grundstückseigentümer verursacht, die auf jeden Fall vermieden werden müsse.

Herr **Hoffmann** schloss sich der Einschätzung seiner Vorredner an und lehnte die beantragte räumliche Trennung des Geltungsbereichs der Baumschutzsatzung ab. Die Baumschutzsatzung und die Baumkommission hätten sich in der Praxis bewährt und sollten deshalb nicht verändert werden.

Herr **Schlabach** dankte zunächst der Verwaltung für die ausführlichen Stellungnahmen, die für die Baumkommission und den Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie eine gute Diskussionsgrundlage darstellten. Er bat darum, die Stellungnahmen in Form einer Verwaltungsvorlage auch dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie vorzulegen. Er könne keine Fällaktionen in dörflichen Bereichen erkennen, mit denen Baumbesitzer ein Hineinwachsen von Bäumen in den Regelungsbereich der Baumschutzsatzung verhindern wollten. Er bedauerte, dass durch den Antrag der UWG-Fraktion erneut eine allgemeine Diskussion über die Baumschutzsatzung ausgelöst wurde. Abschließend sah auch er kein Erfordernis, die Baumschutzsatzung oder die Arbeit der städtischen Baumkommission zu ändern.

Bei vier Ja-Stimmen und einer Gegenstimme empfahl die städtische Baumkommission dem städtischen Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie, den vorliegenden Antrag der UWG-Fraktion zur Änderung der städtischen Baumschutzsatzung abzulehnen.

TOP 4 - Linden am Brüderweg / Ausbau der Straße

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen, da gemäß einem Beschluss des städtischen Bauausschusses zunächst noch eine Beratung im städtischen Verkehrsausschuss abgewartet werden sollte. Sobald dies geschehen sei und ein Beschluss des Bauausschusses vorliege, werde die Angelegenheit auch der Baumkommission zur erneuten Beratung vorgelegt.

TOP 5 - Linde am Schützenhaus Achenbach

Nach Durchführung einer Ortsbesichtigung stimmten die Mitglieder der Baumkommission mit der Einschätzung der Verwaltung überein, dass es sich bei der betreffenden Linde wegen der deutlichen Seitenneigung und bereits erkennbarer Anhebungen des Wurzeltellers um einen Gefahrenbaum handelt, dessen Beseitigung aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Die Verwaltung kündigte an, in Kürze eine Ausnahmegenehmigung zur Beseitigung der Linde zu erteilen.

TOP 6 - Verschiedenes

Herr **Vetter** bat die Verwaltung um Auskunft darüber, wie die Rechtslage bei stehen gelassenen Kletterbäumen auf städtischen Spielplätzen aussehe. Herr **Düber** berichtete daraufhin, dass derartige Kletterbäume oder Baumstümpfe nicht den einschlägigen Sicherheitsvorschriften entsprechen und deshalb im Schadensfalle staatsanwaltschaftliche Ermittlungen und ggf. eine persönliche Verantwortung von Mitarbeitern der Verwaltung die Folge sein könnten.

Herr **Hoffmann** und Frau **Nauck** vertraten demgegenüber die Auffassung, dass die naturnähere Ausstattung von Spielplätzen auch mit Kletterbäumen gefördert werden sollte, um den Kindern mehr Spielmöglichkeiten zu bieten.

Die Verwaltung wurde gebeten, eine rechtliche Stellungnahme zur angesprochenen Problematik einzuholen und der Baumkommission in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Schlabach
Vorsitzender

Dr. Kraft
Schriftführer